

Empf. 30/10/09



**KATHOLISCHE JUGENDWERKE
RHEIN-BERG e.V.**

Dr.-Robert-Koch-Straße 8
51465 Bergisch Gladbach
Tel: 02202 / 9 36 22 - 0
Fax: 02202 / 9 36 22 - 40
www.kjw-rheinberg.de

Kath. Familienzentrum St. Marien Gronau
Mühlheimer Straße 217
51469 Bergisch Gladbach-Gronau
Tel. (02202) 55695
E-Mail: kita@kjw-rheinberg.de

Leiterin: Michaela Häger-Regnery

Bewerbung um die Zertifizierung als Familienzentrum NRW



Kurzbeschreibung der Kindertagesstätte

Die Katholische Kindertagesstätte St. Marien liegt im Bergisch Gladbacher Stadtteil Gronau. Sie befindet sich seit 1958 an diesem Standort und ist somit die älteste Kindertagesstätte im Stadtteil. Sie wurde im Jahr 1995 umfangreich saniert und um eine Gruppeneinheit räumlich erweitert.

Die Einrichtung bietet, Dank eines großzügigen Raumangebots, insgesamt 90 Kindern im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren in vier Gruppen Platz. In einer kleinen altersgemischten Gruppe und drei Gruppen der Gruppenform III können bis zu 78 Kinder über Mittag und davon bis zu 36 Kinder ganztägig betreut werden. Die Kindertagesstätte arbeitet nach einem offenen Konzept. In vier gut ausgestatteten Funktionsbereichen haben die Kinder die Möglichkeit sich auszuprobieren und ihre schöpferischen Kräfte zu entwickeln.

Angaben zum Sozialraum

In Gronau lebt ein hoher Anteil an Migrantenfamilien, was sich natürlich auch bei den Kindern, die die Einrichtung besuchen widerspiegelt. Von 90 betreuten Kindern wachsen 35 zweisprachig auf, wobei die größte Gruppe aus türkischen Ursprungsfamilien kommt. Darüber hinaus wird die Tageseinrichtung noch von kroatischen, griechischen, italienischen, polnischen, russischen und chinesischen Kindern besucht. Alle Kinder kommen größtenteils aus Familien mit mindestens einem oder mehreren Geschwisterkindern. Des Weiteren besuchen zunehmend Kinder alleinerziehender, berufstätiger Eltern die Tageseinrichtung. Der Anteil der Familien, die in angespannten ökonomischen Verhältnissen leben, ist steigend und beträgt zur Zeit, bezogen auf die Kindertagesstätte, 42%.

Bei der Mühlheimer Straße, an der die Einrichtung gelegen ist, handelt es sich um eine stark befahrene Hauptverkehrsstraße, deren Bebauung durch Mehrfamilienhäuser, Geschäfte und Wohnblocks gekennzeichnet ist.

Ziele

Die Weiterentwicklung zum Familienzentrum ist für uns mit folgenden Zielen verbunden:

- Vergrößerung des Adressatenkreises (Betreuung und Beratung von Eltern und Kindern, die nicht die Kindertagesstätte besuchen)
- Niederschweligen Zugang zu unterstützenden Angeboten für Familien aus dem Einzugsbereich
- Zuwachs an Erziehungskompetenz und Alltagskompetenz der Eltern
- Integration ausländischer Mitbürger in das Gemeinwesen
- Förderung des Erlernens der deutschen Sprache bei Migrantenkindern und ihren Eltern
- Verhinderung von Verwahrlosung
- Frühzeitiges Erkennen von und rechtzeitige Förderung bei Entwicklungsstörungen und/oder drohender Behinderung
- Gesundheitsbildung und -förderung
- Weiterqualifizierung des vorhandenen Fachpersonals

Zielgruppe unseres Familienzentrums

Zielgruppe sind Kinder aller Altersstufen und Eltern mit ihren jeweiligen individuellen Bedürfnislagen aus dem Stadtteil Gronau, unabhängig von der Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in unserer Kindertagesstätte.

Organisation

• Raumangebot

Die Räume der Kindertageseinrichtung stehen soweit sie nicht für die Betreuung der 90 Kinder benötigt werden für Angebote des Familienzentrums zur Verfügung. Im Rahmen des jugendpastoralen Verbundes können nach Absprache auch die Räume der offenen Jugendeinrichtung K.O.T. Gronau und das Gelände und das Spielhaus des Abenteuerspielplatzes genutzt werden.

• Personelle Ressourcen

Neben dem bei uns im Haus vorhandenen Fachpersonal greifen wir auf die Mitarbeiterinnen unserer externen Kooperationspartner zurück. Darüber hinaus stehen uns Ehrenamtliche verschiedener Berufsrichtungen zu Verfügung.

Die Koordination obliegt dabei der freigestellten Leitung. Um einen reibungslosen organisatorischen Ablauf zu gewährleisten, stellen wir auch im Rahmen von KiBiz die Leitungsfreistellung zu 100% sicher. Darüber hinaus fand eine gesonderte Qualifizierung der Leitung dem Anforderungsprofil eines Familienzentrums entsprechend statt.

• Modell

Obwohl es in der Stadt Bergisch Gladbach zahlreiche Angebote für Kinder und Eltern gibt, werden diese aber von den bei uns betreuten Familien nur eingeschränkt genutzt. Bei der Vermittlung an externe Kooperationspartner wird es immer wieder nötig, einzelne Familien zu begleiten. Gute Erfahrungen haben wir damit gemacht, Angebote in der Kindertagesstätte zu offerieren und so

Hemmschwellen abzubauen. So nutzen unsere Eltern das Angebot der Erziehungs- und Familienberatungsstelle vermehrt, seit in Kooperation ein regelmäßiges Elterntraining durchgeführt wird und die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle in unserem Haus bekannt sind.

Im vergangenen Jahr war es uns möglich, aufgrund dieser Erfahrungen das Angebot der Kita noch bedarfsgerechter zu gestalten.

- **Finanzen**

Die bisher stattfindenden Angebote sind kostenlos, um allen Familien die Möglichkeit einer Teilnahme zu geben. Auf Grund des Einzugsbereiches ist darauf zu achten, dass man nicht die Familien, die man eigentlich erreichen möchte, durch die Erhebung von Kostenbeiträgen abschreckt.

Angebotsschwerpunkte und Kooperationspartner

Die Gesundheitsbeeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen und sozialen Defizite, die ein Teil der betreuten Kinder aufweist, sind eng verknüpft mit ihrer familiären und sozialen Situation zu betrachten. Sowohl sprachliche Unzugänglichkeiten, als auch persönliche Merkmale der Eltern führen dazu, dass Kinder nicht in dem Maße versorgt werden, wie es ihrem Bedarf angemessen wäre. Hinzu kommt partiell ein kulturelles Selbstverständnis, das Maßstäbe im Hinblick auf Erziehung, Pflege und Fürsorge anlegt, die von den hiesigen abweichen.

Die folgende Bestandsaufnahme soll unsere Angebotsschwerpunkte deutlich machen:

Farben:	<i>schwarz</i>	= <i>gegenwärtige Angebote</i>
	<i>grün</i>	= <i>in Vorbereitung</i>
	<i>rot</i>	= <i>noch nicht vorhanden im Angebotsspektrum</i>

a. Beratung und Unterstützung von Familien

- Nutzung von Beobachtungsverfahren zur Früherkennung und Kooperation mit Kinderärzten
- Individuelle Therapien können im Familienzentrum durchgeführt werden, z.Zt.
 - Sprachtherapie
 - Ergotherapie
 - Logotherapie
- Jährlich stattfindende Entwicklungsgespräche (Elternsprechtage)
- Eltern-Kind-Gruppe für U1-U3 (Kooperation mit Bildungsforum)
- Offene Sprechstunde Logopädie
- Anlage eines Verzeichnisses von Beratungs- und Therapieangeboten in der Umgebung

b. Frühkindliche Bildung

- Vielfältige Bildungsangebote für Kinder
- Regelmäßige Bildungsdokumentation
- Kooperation mit der Grundschule => gezielte Vorbereitung des Übergangs
- Schriftliches Bildungskonzept

c. Elternbildung und Erziehungspartnerschaft

- Veranstaltungen zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Pädagogisches Elterncafé (Elterntraining / Erziehungsberatung alle zwei Monate)
- Elternabende / Elternnachmittage zu verschiedenen Themen
- Vater-Kind-Tag (2x jährlich)
- Anlage eines Verzeichnisses über Angebote zur Elternbildung und Erziehung

d. Tagespflege

- Die individuelle Beratung und Vermittlung von Tagespflegestellen erfolgt über die Mitarbeiterin des Jugendamtes der Stadt Bergisch Gladbach. Das Jugendamt Bergisch Gladbach bietet seit mehr als 10 Jahren Kindertagespflege mit derzeit ca. 85 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren an. Im Familienzentrum führen wir mit den Eltern Klärungsgespräche über deren Betreuungsbedarf, informieren sie über das Angebot der Tagespflege und unterstützen sie bei der Kontaktaufnahme.

e. Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Über-Mittag-Betreuung mit Mittagessen
- Notfallbetreuung (innerhalb der regulären Öffnungszeiten)
- Betreuung für U3

f. Sprachförderung und interkulturelle Aktivitäten

- Sprachförderkonzept
- Anerkannte Testverfahren zur Sprachstandserhebung werden angewandt
- Deutschkurse für Eltern/Frauen mit Migrationshintergrund
- Interkulturelle Feste
- Vermittlung von Beratungsangeboten seitens der RAA
- Bildungsangebote, die sich speziell an Eltern mit Migrationshintergrund richten
- „Rucksackkurs“ in Kooperation mit der RAA
- Kurse für Mütter und Kinder parallel im Familienzentrum

Neben den bereits genannten Kooperationspartnern,

- der K.O.T. Gronau,
- der Katholischen Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder,
- dem Katholischen Bildungsforum und
- der RAA,

findet eine Vernetzung auch mit folgenden Einrichtungen statt:

- Gronauer Fenster (Kleiderkammer und finanzielle Unterstützung für Familien in Notsituationen),
- Gemeinschaftsgrundschule Gronau,

- Caritas Kindertagesstätte Cederwaldstraße,
- Kita Kradepohl,
- und allen Einrichtungen, die dem katholischen Kirchengemeindeverband Bergisch Gladbach – Mitte angehören.

Die Vernetzung erfolgt durch direkte Kooperationen mit den einzelnen Einrichtungen, aber auch durch die Zusammenarbeit in lokalen oder fachbezogenen Arbeitskreisen. Im Besonderen ist hier auch das Sozialraumprojekt Gronau-Hand des Jugendamtes der Stadt Bergisch-Gladbach zu nennen.

Evaluation

Um die Angebotsstruktur noch besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Familien zuschneiden zu können, wird zur Zeit eine Bedarfsabfrage (s. Anlage) in unserer Einrichtung durchgeführt. Diese wird in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Kath. Kirchengemeinde
St. Laurentius

GGG/KGS Hand

Religionspäd. AK
im Dekanat
Berg. Gladbach

Runder Tisch
Familie

Kleine
Kita-Pastorale

K.O.T.
Gronau

GGG Gronau

Kath.
Bildungsforum



RAA
(Sprachförderung f. Kinder
mit Migrationshintergrund)

Kath.
Erziehungsberatung

Gronauer Zeitung

Logopädische
Praxis Balzer

KAB Gronau

Vorbereitungskreis
Kleinkindergottesdienst
mit Eltern für Gronau & Hebborn

Sozialraumprojekt
Gronau/Hand

Kath. öffentl. Bücherei
St. Marien

Gronauer Fenster

LeiterInnenkonferenz
DiCV